

Jahresbericht Girls'Hope e.V. | 2014

Inhaltsverzeichnis

1. Aktivitäten in Deutschland.....	3
1.1 Informationsabende	3
1.2 Benefizabend	3
1.3 Deutschlandreise der Vorsitzenden.....	3
2. Aktivitäten in Kenia	3
2.1 Ergebnis der Abschlussklasse	3
2.2 Zusammenarbeit mit Knorr-Bremse Global Care e.V.....	4
2.3 Schulbänke der Rudolf Buscher Stiftung.....	4
2.4 Mathematikwettbewerb	5
2.5 Veröffentlichung des Buchs „Jokes und coole Sprüche“	5
3. Zusammenfassung:.....	5

1. Aktivitäten in Deutschland

1.1 Informationsabende

Um über unsere Aktivitäten in Kenia auch in Deutschland transparent zu berichten, fanden Anfang 2014 zwei Vortragsabende in Gelsenkirchen statt, einer davon bei den Sorores Optimae, Club Gelsenkirchen, ein weiterer in der Stadtbücherei Gelsenkirchen. Während die Veranstaltung bei den Sorores Optimae vornehmlich der Information der Clubmitglieder und langjähriger Unterstützer galt, war der Vortrag in der Stadtbücherei öffentlich, so dass wir so unserem satzungsmäßigen Ziel, die Aufklärung über den kenianischen Alltag zu fördern, nachkamen.

1.2 Benefizabend

Unser alljährlicher Benefizabend im Freizeitpark Schloss Beck fand am 24.10.2014 statt. In gemütlicher Runde mit hervorragendem Essen wurden die Anwesenden durch einen Bericht der Vorsitzenden Frau Ingeborg Langefeld über die aktuellen Entwicklungen und die Situation in Kenia informiert. Da Frau Langefeld im Rahmen ihrer Deutschlandreise auch mit den Verantwortlichen von Knorr-Bremse Global Care e.V. – dem Sponsor verschiedenster Projekte, u.a. dem Internatsbau, gesprochen hatte, konnte sie sehr aktuelle Infos zum Stand des Bauprojekts geben. Am Abend wurden außerdem insgesamt 2300 Euro für den Verein gesammelt. An dieser Stelle sei noch einmal dem Team des Schloss Beck sowie allen Spendern und Unterstützern herzlichst gedankt.

1.3 Deutschlandreise der Vorsitzenden

Wie oben bereits erwähnt war Ingeborg Langefeld im Herbst 2014 in Deutschland unterwegs, um an der Jahreshauptversammlung teilzunehmen, mit Förderern und Sponsoren zu sprechen und natürlich von der aktuellen Situation an der DMA zu berichten.

2. Aktivitäten in Kenia

2.1 Ergebnis der Abschlussklasse

Im Oktober 2014 schrieb unsere damalige Form 4 ihre KCSE Prüfungen und unsere Erwartungen an die Klasse waren recht groß. Unser Schulleiter Herr Collins rechnete mit einem guten Ergebnis, weil seines Erachtens nach die Klasse sehr gut vorbereitet war. Im Vergleich zu ihren Vorgängern sei sie vielleicht die leistungsstärkste in der Geschichte der DMA. Er sollte Recht behalten. Inzwischen ist das Ergebnis der Prüfung bekannt und unsere Schule gehört mit einer Durchschnittsnote von D+ (voll ausreichend) zur Spitzengruppe der Region. Ferner bestanden alle Kandidatinnen die Prüfung, sodass keine die Schule mit einem E (mangelhaft) verlassen musste. Einziger Wermutstropfen bei diesem tollen Ergebnis war der Umstand, dass unsere beiden Topschülerinnen ihren bisherigen Notenschnitt von B (gut) bzw. B-(schwach gut) nicht halten konnten und „nur“ ein C+(voll befriedigend) erzielten. Nichtsdestotrotz haben alle unsere Schulabgängerinnen gute Chancen, Jobs auf dem lokalen Arbeitsmarkt zu finden. Für einige wird es sogar möglich sein, einen der begehrten Studienplätze an einer Universität

der Region zu ergattern. Dies ist ein toller Grundstein für eine erfolgreiche Zukunft jedes einzelnen Mädchens. Gleichzeitig ist der gute Ausfall der Arbeiten ein deutlicher Indikator für die Qualität unseres Unterrichts und des akademischen Konzepts. Derartige Erfolge motivieren unser Lehrerteam und die Schülerinnen in gleicher Weise.

2.2 Zusammenarbeit mit Knorr-Bremse Global Care e.V.

Durch die Unterstützung von Knorr-Bremse Global Care e.V. konnten wir in diesem Jahr die Entwicklung der Schule in verschiedenen Bereichen deutlich voranbringen. In der ersten der insgesamt zwei bewilligten Förderphasen erhielten wir neue Latops für unseren Computerraum, der sich nun auf einem nicht nur für kenianische Verhältnisse modernen Ausstattungstand befindet. Gleichzeitig konnte mit dem Bau einer Ecosan Toilettenanlage begonnen werden, in der menschliche Fäkalien umweltgerecht in wertvolle Düngemittel umgesetzt werden. Hinter dem Begriff „Ecosan“ verbirgt sich eine Abkürzung des Englischen „ecological sanitation“. So ungewöhnlich es scheint, über ein Thema wie Toiletten und die Entsorgung von Exkrementen unterrichtet zu werden, so zeigt das „Ecosan“ Beispiel in Wahrheit doch wieder nur einmal, wie selbstverständlich gewisse Standards inzwischen für uns geworden sind. In Kenia sieht dies ganz anders aus.

Denn Fäkalien bergen immer die Gefahr, Infektionsherde für vielerlei gefährliche Kankheiten zu werden. Werden sie ins Erdreich eingebracht, wie es hier für gewöhnlich geschieht, kann das Grundwasser verseucht werden. Da sich die meisten Menschen hier direkt aus Brunnen mit Trinkwasser versorgen, ist dies ein ernstzunehmendes Problem, dem das „Ecosan“-Prinzip entgegenwirken kann. In den Toiletten wird durch ein spezielles Schlüsselsystem Kot und Urin in unterschiedliche Auffangbehälter getrennt. Nach gewisser Lagerzeit entstehen aus den Bestandteilen wertvolle Düngemittel, die den Äckern zur Versorgung mit zusätzlichen Nährstoffen zugeführt werden können. Unsere Anlage umfasst insgesamt 8 Toiletten, was die hygienische Gesamtsituation an der Schule mit konstant steigender Schülerzahl sehr nachhaltig verbessert, da die Mädchen und unser Staff nun nicht mehr auf die viel kleinere, alte Toilette angewiesen sind.

Der dritte Sektor, den wir dank der Überweisungen von Knorr-Bremse Global Care e.V. weiter vorantreiben konnten, ist der Baubereich. Zunächst erhielten wir eine aus den Zuwendungen finanzierte Solaranlage, die unsere Schule nun weitgehend unabhängig vom unzuverlässigen kenianischen Stromanbieter macht. Zugleich war die Anlage Teil des Internatsbauprojekts, dass wir in der zweiten Förderphase 2015 fertigstellen konnten.

2.3 Schulbänke der Rudolf Buscher Stiftung

Während sich das Schulgelände durch den Bau des Internats stetig wandelte, gab es auch in den Klassenräumen eine wesentliche Veränderung. Nachdem wir zu Beginn des Schulbetriebs vor gut 10 Jahren 30 gebrauchte Schulbänke gespendet bekommen hatten, die inzwischen zum Großteil von Termiten zerfressen oder gesplittert sind, haben wir nun durch eine Zuwendung der Rudolf Buscher Stiftung 40 neue Schulbänke anschaffen und weitere 20 reparieren können. Gerade da die letzten Form 1 und Form 2 recht groß waren und wir durch den Ausbau des Internatszweigs in der Zukunft mit einer Erhöhung der Schülerinnenzahl rechnen, freut uns diese Hilfe sehr. Die Mädchen müssen nun und in Zukunft nicht mehr zu zweit eine Schulbank teilen, sondern können bequem dem Unterricht folgen und haben genug Platz für ihre Hefte und Stifte. Somit sind unsere neuen Sitzmöbel nicht nur im wortwörtlichen Sinne eine „Bank“ bei der Sicherung der Lern- und Lehrqualität.

2.4 Mathematikwettbewerb

Obwohl unsere Mädchen alljährlich an einem Wettbewerb für freie Rede sowie an Symposien in Kiswahili und Englisch teilnehmen, gab es bisher keinerlei Möglichkeiten, sich im mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich auszuzeichnen. Da sich die Mädchen durch die Teilnahme an Wettbewerben nicht nur auszeichnen, sondern durch den Austausch mit Schülern benachbarter Schulen viel lernen können, haben wir nun an der DMA einen Mathematikwettbewerb für Mädchen von Schulen der kenianischen Küstenregion ins Leben gerufen.

An der ersten Wettbewerbsrunde nahmen 10 Schulen teil, denen wir die entsprechenden Aufgaben zuschickten; die entsprechende Klausur wurde nachfolgend von ca. 600 Teilnehmerinnen geschrieben. Die Aufgaben waren dabei so konzipiert, dass sie nicht mit den erlernten Algorithmen gelöst werden können. Mit Kreativität und dem Beschreiten neuer Wege sollte der Spaß an der Mathematik im Vordergrund stehen. Die zweite Runde fand dann zentral an der DMA statt, zu welcher Vertreterinnen aus immerhin sechs Schulen der Umgebung anreisten. Die Attraktivität des Events wurde durch die von DM Tours gestifteten Preise noch einmal für alle 65 Finalteilnehmerinnen erhöht.

Die erzielten Ergebnisse waren bemerkenswert gut, was insofern verwunderlich ist, als der normale Schulunterricht auf das Beantworten der Formate von Examensfragen fokussiert ist. Umso erfreulicher, dass sich mit Mwanatime Athumani Maarifa eine Form 2 Schülerin unserer Schule gegen die Konkurrenz durchsetzen konnte. Durch das Feedback der regionalen Presse konnte zudem das Klischee, dass Mädchen und Frauen zu Mathematik schlichtweg nicht begabt seien widerlegt werden. Der Erfolg des Events auf allen Ebenen macht uns sehr glücklich und auch ein wenig stolz, sodass wir beschlossen haben, den Wettbewerb im kommenden Jahr zu wiederholen.

2.5 Veröffentlichung des Buchs „Jokes und coole Sprüche“

Nachdem Harald Paumer und Ingeborg Langefeld mehr als 2500 Prominente in der Schweiz, Österreich und Deutschland angeschrieben und um ihren Lieblingsswitz gebeten hatten, wurde nun das Buch „Jokes und coole Sprüche“ veröffentlicht. Es enthält die Antworten von Nobelpreisträgern, Politikern, Olymiasiegern, TV Stars und Sterneköchen und ist im Buchhandel oder über Amazon für 8,50 Euro erhältlich. Es gibt zudem eine ebook Version. Der Erlös des Verkaufs kommt der DMA in Kenia zugute. An dieser Stelle sei noch einmal Frau Bianca Herms für ihre tatkräftige Hilfe bei der Umsetzung dieses Projekts gedankt.

3. Zusammenfassung:

Rückblickend muss gesagt werden, dass das Jahr 2014 vermutlich als ein Umbruchjahr in die Geschichte der DMA eingehen wird. Durch die zahlreichen erfolgreichen Projekte wie den Bau der Sanitäreinrichtungen, der Solaranlage und nicht zuletzt den Baubeginn des Internatsgebäudes können wir Mädchen künftig nicht nur Schulbildung, sondern zugleich ein geschütztes Zuhause geben, in welchem sie in Ruhe lesen, lernen und leben können. Dies ist eine wunderbare Entwicklung, die den Alltag an der Schule grundlegend verändern hat und weiterhin verändern wird. Nach Fertigstellung des Internats werden wir bis zu 70 Mädchen in den neuen Räumlichkeiten aufnehmen können. Auf der anderen Seite ergeben sich hiermit auch völlig neue Herausforderungen: Die Internatsschülerinnen müssen auch außerhalb der Unterrichtszeiten betreut werden; die erhöhte Schülerinnenzahl führt zwangsläufig zu steigenden Versorgungskosten, so dass wir uns

glücklich schätzen, mit unseren Abendessenpatenschaften und der Frühstückspatenschaft des Freizeitparks Schloss Beck zuverlässige Unterstützer in Ihren Reihen zu wissen.

Der Erfolg des Mathematikwettbewerbs soll neben den großen baulichen Veränderungen nicht vergessen werden. Zeigt er doch, dass wir mit der Förderung unserer Mädchen im naturwissenschaftlich-mathematischen Bereich nicht nur einen guten Weg eingeschlagen haben, sondern uns nicht vor anderen Schulen der Umgebung zu verstecken brauchen. Die Resonanz der sozialen Presse bestätigt dies und gibt den betreffenden Mädchen damit zusätzliche Motivation.

Ferner sind wir vom guten Abschneiden unserer Abschlussklasse bei den zentralen KCSE Prüfungen begeistert. Es freut uns sehr zu sehen, dass die letzten vier Jahre Arbeit mit diesen jungen talentierten Menschen Früchte trägt und wir alle Abgängerinnen mit guten Chancen auf den Arbeitsmarkt entlassen können. Dennoch ärgert es uns ein wenig, dass es dieses Jahr keine Abgangsnote B-(schwach gut) oder besser gab, da dies im Rahmen der Fähigkeiten der Mädchen sicher möglich gewesen wäre. Das gesamte Team ist deshalb nicht nur durch den Erfolg motiviert, sondern auch durch den Ehrgeiz, die neue Abschlussklasse ebenso weit nach vorne zu pushen.

Wir hoffen, dass wir diesen Motivationsschub im neuen Jahr nutzen werden, um uns weiterhin stetig zu verbessern. Wunderbar wäre es beispielsweise, endlich die erste Schülerin mit einem B-Grade aus der Schule zu verabschieden. Wir werden uns auf jeden Fall nicht auf Erfolge ausruhen, sondern mit Ihrer Hilfe weiterhin am „Maendeleo“, dem Fortschritt der DMA arbeiten.

Für weitere Informationen besuchen Sie unsere Website: www.girlshope.de